

# Sprachrohr des Mittelstands

**WILFRIED UHLMANN** Im Einsatz für die heimische Wirtschaft

**Holm-Seppensen (cb).** Wenn **Wilfried Uhlmann** (66) im Keller seines Hauses in Holm-Seppensen zur Kreissäge greift, kommt etwas Solides dabei heraus. So fertigte er eine zwei Meter hohe Holzstеле, die das Universum mit Feuer, Wasser, Erde und Luft darstellt. Dieses Objekt nach dem Entwurf des Künstlers Max Michael Holst hat in seinem Wohnzimmer einen Ehrenplatz.

Grundsolide ist auch Uhlmanns Arbeit im Kreisverband Harburg-Land der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU (MIT), bei der er seit sechs Jahren als Vorsitzender wirkt. „Ziel ist es, unsere Belange in die Politik einzubringen“, erklärt Uhlmann. „Sowohl im Kreistag als auch bei der Verwaltung finden wir oft Gehör.“ Industrie im Landkreis gebe es nicht, sagt Uhlmann, der Mittelstand stelle das Gros der Arbeitsplätze und habe eine entsprechende Bedeutung. Sein Vorgänger **Josef Schlarmann**, der jetzt als MIT-Bundesvorsit-

zender fungiert, hatte Uhlmann als Nachfolger ausgeguckt. „Schnell machte mir diese Arbeit Spaß“, erinnert sich Uhlmann.

Nur wenige wissen, dass er aus Leisnig in Sachsen stammt. 1953 erfolgte mit den Eltern die Flucht aus der DDR. Die Familie wohnte in Oerlinghausen und in Neuwied am Rhein. Sein Studium zum Diplom-Betriebswirt



**Wilfried Uhlmann, Chef des Mittelstandsvereins.**

schluss er in Bielefeld ab. Nach Tätigkeiten bei der Firma Dunlopillo in Hanau und als Anzeigenverkaufsleiter bei der Bild-Zeitung arbeitet Uhlmann seit 1991 als Unternehmensberater. Nach 15 Umzügen fühlt er sich mit seiner Frau Sabine seit 1979 in Holm-Seppensen sehr wohl. Die Kinder **Alexander** (29) und **Stefanie** (27) sind aus dem Haus. Uhlmanns Stolz ist der Garten. Auf verschiedenen Ebenen glitzern drei Teiche mit Brücke und Wasserfall im Sonnenlicht, die große Birke mit drei Stämmen auf dem Rasen bildet den dekorativen Mittelpunkt.

„Und ich habe einen Vogel“, sagt Uhlmann. Nymphensittich „Liese“ trägt einen flotten, gelben „Irokesenschnitt“. Der kleine Papagei fliege frei im Haus herum und sitze sogar mit am Frühstückstisch, sagt er. Früher hat der Kreisbewohner gemeinsam mit seiner Frau nahezu alle Wildreservate südlich des Äquators in Afrika für sich entdeckt.